

Ventelo GmbH
Köln

Jahresabschluss und Lagebericht
31. Dezember 2008

- Zur Einreichung zum elektronischen Bundesanzeiger -

AKTIVA	31.12.2008		31.12.2007		PASSIVA	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00	25.000,00	25.000,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		4.735,00	18.405,00		II. Bilanzgewinn	6.800.380,99	6.188.524,96	6.188.524,96	6.188.524,96
						6.825.380,99	6.213.524,96	6.213.524,96	6.213.524,96
II. Sachanlagen					B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	38.407,62		38.407,62		1. Rückstellungen für Pensionen	100.562,00	100.077,00	100.077,00	100.077,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	66.540,00		262.303,00		2. Sonstige Rückstellungen	1.488.370,00	1.103.410,00	1.103.410,00	1.103.410,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	104.242,00		225.649,00			1.588.932,00	1.203.487,00	1.203.487,00	
		209.189,62	526.359,62		C. VERBINDLICHKEITEN				
		213.924,62	544.764,62		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	5.000.000,00	5.000.000,00	5.000.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN					2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.149.132,80	3.526.046,95	3.526.046,95	3.526.046,95
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.179.092,99	13.619.361,88	13.619.361,88	13.619.361,88
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.824.484,98		20.877.318,52		4. Sonstige Verbindlichkeiten	168.394,96	153.567,08	153.567,08	153.567,08
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.527.747,96		5.557.330,87			14.496.620,75	22.298.975,91	22.298.975,91	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	56.648,55		46.696,34						
	21.408.881,49		26.481.345,73						
II. Guthaben bei Kreditinstituten		1.286.752,63	2.687.327,52						
		22.695.634,12	29.168.673,25						
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.375,00	2.550,00						
		22.910.933,74	29.715.987,87						
		22.910.933,74	29.715.987,87						

Ventelo GmbH, Köln
Gewinn- und Verlustrechnung für 2008

	EUR	2008 EUR	2007 EUR
1. Umsatzerlöse	67.863.219,48		87.188.529,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>750.606,84</u>		<u>765.123,18</u>
		68.613.826,32	<u>87.953.652,54</u>
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen	53.037.807,19		66.261.297,63
4. Personalaufwand			
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 9.523,52 (Vj. EUR 12.287,80)	9.523,52		12.287,80
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	330.840,00		650.611,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>14.597.871,02</u>		<u>20.442.522,33</u>
		67.976.041,73	<u>87.366.718,76</u>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0 (Vj. TEUR 0)	106.268,65		80.334,08
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen EUR 0,00. (Vj. EUR 0,00)	132.197,21		84.547,83
		<u>-25.928,56</u>	<u>-4.213,75</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		611.856,03	<u>582.720,03</u>
10. Jahresüberschuss		<u>611.856,03</u>	<u>582.720,03</u>
11. Gewinnvortrag		6.188.524,96	5.605.804,93
12. Bilanzgewinn		<u>6.800.380,99</u>	<u>6.188.524,96</u>

VENTELO GBMH, KÖLN**ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008**

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Absatz 3 HGB.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Mit Datum vom 22. März 2004 wurde zwischen der QSC AG, Köln, und der Ventelo GmbH, Köln, ein Geschäftsbesorgungs- und Geschäftsfeldübertragungsvertrag geschlossen, der mit Wirkung zum 1. Januar 2004 in Kraft trat und im Jahr 2007 durch einen Kooperations- und Dienstleistungsvertrag neu gefasst wurde.

Die in den Vorjahren angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Geschäftsjahr beibehalten worden.

1) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über den Zeitraum der Nutzung planmäßig abgeschrieben. Die Nutzungsdauer von Lizenzen wird mit zehn Jahren, die von Software mit vier Jahren angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die AfA-Tabellen der Finanzverwaltung ermittelt. Außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 2 S. 3 HGB werden bei dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Die durchschnittliche Abschreibungsdauer des Anlagevermögens ergibt sich je Kategorie wie folgt:

	<u>Nutzungsdauer in Jahren</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	4 bis 10
Bauten auf fremden Grundstücken	5 bis 10
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 13

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Für erkennbare Einzelrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Eine Pauschalwertberichtigung zur Berück-

sichtigung des allgemeinen Kreditrisikos im Zusammenhang mit den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde nicht gebildet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 6a EStG unter Beachtung der R 6a EStR und der „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck (Rechnungszinsfuß ist 6 %) angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Sie berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem Kurs am Buchungstag oder dem jeweils höheren Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2) Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

b) Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr

Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (Vorjahr: TEUR 0).

c) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Zum 31. Dezember 2008 bestanden gegenüber den verbundenen Unternehmen Forderungen in Höhe von TEUR 7.528, davon entfielen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen TEUR 1.115. Gegenüber der Gesellschafterin QSC AG bestanden Forderungen in Höhe von TEUR 7.520 (Vorjahr: TEUR 5.539). Aus den Forderungen gegenüber der QSC AG resultieren TEUR 6.413 (Vorjahr: TEUR 1.810) aus dem garantierten Mindestergebnis lt. Geschäfts- und Besorgungsvertrag. Gegenüber der BroadNet Deutschland GmbH bestehen Forderungen in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr TEUR 18). Es bestehen keine Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen werden unsaldiert ausgewiesen, die Vorjahresangaben in der Bilanz wurden entsprechend angepasst.

d) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 47) beinhalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einen Jahr in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26).

e) Rechnungsabgrenzungsposten

Im Berichtszeitraum werden aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr: TEUR 3) ausgewiesen.

f) Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt unverändert EUR 25.000,00 und wird zu 100% von der QSC AG, Köln, gehalten. Der Gewinnvortrag beträgt TEUR 6.800 (Vorjahr: TEUR 6.188). Das Eigenkapital hat sich um den erzielten Jahresüberschuss (TEUR 612) erhöht und beträgt somit TEUR 6.825.

g) Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für Pensionen betragen im Geschäftsjahr 2008 TEUR 101 (Vorjahr: TEUR 100).

h) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für ausstehende Rechnungen TEUR 1.390 (Vorjahr: TEUR 933), Rechts- und Beratungskosten TEUR 54 (Vorjahr: TEUR 120) und Jahresabschlusskosten TEUR 45 (Vorjahr: TEUR 50) gebildet.

i) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Sämtliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

j) Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden in Höhe von TEUR 12.179, davon entfielen TEUR 9.051 auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Gegenüber der Gesellschafterin QSC AG bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 11.974 (Vorjahr: TEUR 11.708) gegenüber EPAG Domainservices GmbH TEUR 129 (Vorjahr: TEUR 140), gegenüber der Q-DSL Home GmbH TEUR 52 (Vorjahr: TEUR 1.270), gegenüber der 010090 GmbH TEUR 12 (Vorjahr: 0) und gegenüber der BroadNet Deutschland GmbH TEUR 13 (Vorjahr: 500). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden unsaldiert ausgegeben, die Vorjahreszahlen wurden in der Bilanz entsprechend angepasst.

k) Sonstige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus kreditorischen Debitoren in Höhe von TEUR 162 (Vorjahr: TEUR 147) enthalten.

3) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

a) Umsatzerlöse

In den Erlösen sind TEUR 357 mit Kunden in der EU enthalten, alle anderen Umsätze betreffen das Inland.

b) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten insbesondere Erträge aus Kooperations- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 347 (Vorjahr: TEUR 218) und aus Vermietungen TEUR 199 (Vorjahr: TEUR 240).

c) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der QSC AG in Höhe von TEUR 7.987 (Vorjahr: TEUR 12.590), Kosten der Warenabgabe TEUR 3.894 (Vorjahr: TEUR 5.114), Einzelwertberichtigungen auf Forderungen TEUR 1.397 (Vorjahr: TEUR 770) und Raumkosten TEUR 482 (Vorjahr: TEUR 352).

d) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge im Geschäftsjahr 2008 ergaben sich aus Verzugszinsen und aus Kontokorrentguthaben.

e) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen ergaben sich aus Darlehenszinsen.

4. SONSTIGE ANGABEN

a) Haftungsverhältnisse

Bürgschaftsverpflichtungen bestehen in Höhe von TEUR 346 (Vorjahr: TEUR 345).

Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft gemeinsam mit der Gesellschafterin der QSC AG über einen laufenden Kreditrahmen mit der Commerzbank AG. Darlehensnehmer sind die QSC AG und die Ventelo GmbH, sie haften gesamtschuldnerisch. Die Höhe dieses Darlehensvertrages auf revolving Basis beträgt TEUR 50.000, davon wurden durch die QSC AG bereits TEUR 27.400 in Anspruch genommen. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2011. Die Besicherung erfolgt über die Abtretung der Forderungen der QSC AG und der Ventelo GmbH.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen in Höhe von TEUR 218 sonstige finanzielle Verpflichtungen. Diese resultieren aus einem Mietvertrag. Dieser endet am 31.08.2009.

c) Geschäftsführung

Dietmar Becker	Bestellt am: 09.05.2008
Christof Sommerberg	Bestellt am: 09.05.2008

Tobias Gramm	Abberufen am: 09.05.2008
Jürgen Hermann	Abberufen am: 09.05.2008

d) Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

e) Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte wie im Vorjahr keine Arbeitnehmer.

f) Konzernverhältnisse

Seit dem 13. Dezember 2002 gehört die Gesellschaft zu 100% zum Konzern der QSC AG, Köln, in deren unter Bezugnahme auf § 315a HGB nach IAS/IFRS-Rechnungslegungsvorschriften erstellten Konzernabschluss sie einbezogen wird. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist am Sitz der QSC AG, Köln, erhältlich.

Köln, 13. März 2009

Dietmar Becker

Christof Sommerberg

Entwicklung des Anlagevermögens 2008

	Anschaffungs- und Herstellkosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte				
	01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2008 EUR	31.12.2007 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.390.151,66	0,00	0,00	4.371.746,66	13.670,00	0,00	4.385.416,66	4.735,00	18.405,00
	4.390.151,66	0,00	0,00	4.371.746,66	13.670,00	0,00	4.385.416,66	4.735,00	18.405,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	38.407,62	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	38.407,62	38.407,62
2. Technische Anlagen und Maschinen	44.398.754,54	0,00	0,00	44.136.451,54	195.763,00	0,00	44.332.214,54	66.540,00	262.303,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.338.014,70	0,00	0,00	6.112.365,70	121.407,00	0,00	6.233.772,70	104.242,00	225.649,00
	50.775.176,86	0,00	0,00	50.248.817,24	317.170,00	0,00	50.565.987,24	209.189,62	526.359,62
	55.165.328,52	0,00	0,00	54.620.563,90	330.840,00	0,00	54.951.403,90	213.924,62	544.764,62

Ventelo GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

DAS UNTERNEHMEN

Die Ventelo GmbH ist seit Ende 2002 eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der QSC AG, Köln; die Grundlage der Geschäftsbeziehung beider Unternehmen bildet ein umfassender Kooperations- und Dienstleistungsvertrag (DL-Vertrag). Danach übernimmt QSC wesentliche operative Funktionen von der Ventelo und erhält für diese Geschäftsbesorgung eine angemessene Vergütung. Zum 1. Januar 2004 übernahm QSC in diesem Zusammenhang auch einen großen Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Ventelo.

Die Geschäftstätigkeit von Ventelo konzentriert sich auf Telefoniedienste für Unternehmenskunden. Dabei agiert das Unternehmen auf zwei wesentlichen Geschäftsfeldern.

- Mittlere und größeren Unternehmen bietet das Unternehmen sämtliche Telefondienste wie einen direkten Festnetzanschluss, Preselect und Call-by-Call sowie Mehrwertdienste an. Auf Grund des DL-Vertrages beschränkt sich Ventelo hierbei auf die Kunden, die vor dem 31. Dezember 2003 akquiriert wurden. Neukunden werden seit dem 1. Januar 2004 direkt von QSC betreut.
- Ventelo ist darüber hinaus ein Open-Call-by-Call-Anbieter (OCBC). Hierbei bietet das Unternehmen Sprachtelefoniedienstleistungen, die Kunden ohne Voranmeldung, Grundgebühr, Mindestumsatz oder einem Grundpreis pro Verbindung nutzen können.

Für ihre Sprachdienste nutzt Ventelo die bundesweite Infrastruktur der QSC-Gruppe. Von besonderer Bedeutung sind hierbei das durchgängig IP-basierte Next Generation Network sowie das bundesweite konventionelle Sprachnetz mit 474 Point of Interconnection.

WESENTLICHE ABSATZMÄRKTE UND WETTBEWERBSPOSITION

Ventelo ist ein Sprachtelefonieanbieter für Unternehmenskunden und ist überwiegend in Deutschland tätig. Im Bestandsgeschäft mit Telefondiensten steht das Unternehmen im Wettbewerb mit der Deutschen Telekom, Arcor/Vodafone, Versatel sowie den Stadtnetzbetreibern. Im Open-Call-by-Call-Geschäft steht Ventelo im scharfen Preiswettbewerb mit alternativen Telekommunikationsanbietern mit und ohne eigene Infrastruktur sowie Telefonespezialisten.

ORGANISATION

Ventelo lässt alle im Geschäftsbetrieb anfallenden Arbeiten auf der Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen von Dritten erledigen. Bei diesen Dritten handelt es sich zum einen insbesondere im Bereich Customer Care um externe Dienstleister. Zum anderen übernimmt QSC auf Grund des DL-Vertrags einen großen Teil der operativen Funktionen.

STRATEGIE

Aufgrund des DL-Vertrags konzentriert sich Ventelo im Wesentlichen auf die Bindung ihrer Bestandskunden im angestammten Telefoniegeschäft. Im OCBC-Geschäft fokussiert sich das Unternehmen, dem Grundsatz des Konzerns folgend, auf Produkte mit einem ausreichenden Deckungsbeitrag.

MITARBEITER

Die Geschäfte von Ventelo führen zwei Geschäftsführer. Darüber hinaus beschäftigt das Unternehmen keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mehr. Die beiden Geschäftsführer sind Mitarbeiter der QSC und unterliegen in ihrer Arbeit für Ventelo der Kontrolle der Muttergesellschaft.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahresverlauf 2008 verschlechterte sich das konjunkturelle Umfeld zunehmend. Deutschland verzeichnete im ersten Quartal 2008 noch ein Wachstum von 1,5 Prozent gegenüber dem Vorquartal, bevor es in die Rezession abglitt. Dank des sehr guten ersten Quartals wuchs das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Gesamtjahr 2008 noch um 1,3 Prozent gegenüber 2,5 Prozent im Jahr 2007.

BRANCHENWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Der Umsatz der deutschen Telekommunikationsindustrie sank laut einer Studie des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten (VATM) im Jahr 2008 um 4,1 Prozent auf 60,6 Milliarden Euro. Dabei litt die Branche kaum unter den Folgen der Finanzkrise und der beginnenden Rezession. Vielmehr resultiert dieser Rückgang im Wesentlichen aus dem anhaltenden Preiskampf in der konventionellen Sprachtelefonie aufgrund von Flatrate und Voice-over-IP-Angeboten sowie der Substitution von

Festnetzanschlüssen durch Mobilfunkverträge. Der vom Statistischen Bundesamt veröffentlichte Preisindex für Telekommunikationsdienstleistungen sank binnen Jahresfrist um 3,3 Prozent und lag im Dezember 2008 bei 92,2 und erreichte damit den niedrigsten Wert seit der Überarbeitung des Verbraucherpreisindex im Jahr 2005.

In zunehmendem Maß setzen Privat- wie Geschäftskunden hierbei auf Komplettanschlüsse eines Anbieters sowie Voice-over-IP-Angebote und verzichten auf die selektive Nutzung von Call-by-Call- und Preselect-Angeboten. Einer Untersuchung des VATM zufolge erhöhte sich 2008 die Zahl der Sprachminuten pro Tag im Rahmen von Komplettanschlüssen um rund 30 Prozent auf 231 Millionen. Im Gegenzug sank deren Zahl bei Call-by-Call- und Preselect-Angeboten um jeweils rund 20 Prozent auf 107 Millionen bzw. 43 Millionen Minuten pro Tag.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

ERTRAGSLAGE

Umsatz

Ventelo erzielte 2008 einen Umsatz von 67,9 Millionen Euro nach 87,2 Millionen Euro im Vorjahr. Den wesentlichen Grund für den Rückgang bildet der anhaltende Preisverfall im OCBC-Geschäft. Ventelo aktivierte zwar weitere Verbindungsnetzbetreiberkennzahlen und damit zusätzliche Rufnummern, die als Vorwahl zur Nutzung von Call-by-Call Diensten notwendig sind. Doch der negative Preiseffekt im Markt überwog den hieraus resultierenden positiven Umsatzeffekt. Belastend wirkte sich zudem die zunehmende Anzahl von Flatrate-Tarifen aus. Diese zum Teil günstig tarifierten Pauschaltarife machen eine Nutzung von Call-by-Call-Angeboten weniger attraktiv.

Aufwendungen

Die rückläufigen Umsätze führten 2008 zu einem Rückgang der Aufwendungen für bezogene Leistungen auf 53,0 Millionen Euro nach 66,3 Millionen Euro im Vorjahr. Die Materialaufwandsquote erhöhte sich aufgrund des Preiswettbewerbs hierbei leicht auf 78 Prozent nach 76 Prozent im Jahr 2007.

Da Ventelo aufgrund des DL-Vertrags keine eigenen Angestellten beschäftigt, beschränkte sich der Personalaufwand wie 2007 auf Pensionszahlungen in Höhe von 0,01 Millionen Euro. Die Abschreibungen sanken im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter auf 0,3 Millionen Euro nach 0,7 Millionen Euro im Vorjahr, da Ventelo 2008 keine neuen Investitionen tätigte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich auf 14,6 Millionen Euro nach 20,4 Millionen Euro im Jahr 2007. Zum einen leistete Ventelo auf Basis des DL-Vertrags

geringere Zahlungen an QSC und zum anderen führte das rückläufige Geschäftsvolumen zu geringeren Kosten für die externe Rechnungsstellung im OCBC-Geschäft.

Ergebnis

Das Ergebnis verbesserte sich trotz des deutlich gesunkenen Umsatzes 2008 um die vertraglich zugesicherten fünf Prozent auf 0,6 Millionen Euro. Im Rahmen des DL-Vertrags wurde Ventelo eine solche Steigerungsrate zugebilligt, um so die positiven Synergieeffekte aus der gemeinsamen Netznutzung zu reflektieren.

FINANZLAGE

Bei der Finanzierung setzt Ventelo auf die Finanzkraft der Muttergesellschaft. Die eigene Liquidität belief sich zum 31. Dezember 2008 auf 1,3 Millionen Euro nach 2,7 Millionen Euro Ende 2007. Gemeinsam mit QSC schloss Ventelo 2008 eine bis Ende 2011 laufende Kreditlinienvereinbarung mit drei Kreditinstituten über insgesamt 50 Millionen Euro ab, nutzte diese aber im abgelaufenen Geschäftsjahr selber nicht. Im Vorjahr hatte das Unternehmen noch eigene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5 Millionen Euro aus einer Vereinbarung über die Vorfinanzierung von Forderungen. Der entsprechende Vertrag lief 2008 aus.

Eigene Investitionen tätigte Ventelo im Jahr 2008 nicht; 2007 hatte das Unternehmen 0,1 Millionen Euro investiert. Das Unternehmen nutzt vielmehr die Netzkapazitäten von QSC.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme von Ventelo sank zum 31. Dezember 2008 weiter auf 22,9 Millionen Euro gegenüber 29,7 Millionen Euro zum Jahresende 2007. Dabei reduzierte sich der Anteil des Anlagevermögens weiter auf 1 Prozent gegenüber 2 Prozent im Vorjahr. Im Umlaufvermögen erfasst Ventelo in erster Linie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – und zwar in Höhe von 13,8 Millionen Euro nach 20,9 Millionen Euro im Jahr 2007 – sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Letztere beliefen sich 2008 auf 7,5 Millionen Euro gegenüber 5,6 Millionen Euro im Vorjahr.

Insbesondere die rückläufige Bilanzsumme ermöglichte auf der Passivseite eine deutliche Erhöhung der Eigenkapitalquote auf 30 Prozent gegenüber 21 Prozent zum Jahresende 2007. Die Verbindlichkeiten konzentrieren sich auf Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen und hierbei vor allem auf Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft. Diese beliefen sich zum 31. Dezember 2008 auf 12,0 Millionen Euro nach 13,6 Millionen Euro zum Jahresende 2007. Nach dem Auslaufen des Kreditvertrags aus der Vorfinanzierung von

Forderungen hat Ventelo keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mehr; zum 31. Dezember 2007 wies die Bilanz noch 5,0 Millionen Euro solcher Verbindlichkeiten aus.

RISIKOBERICHT

Die systematische Beschäftigung mit potenziellen Chancen und Risiken sowie die Förderung des risikoorientierten Denkens und Handelns sind zentraler Bestandteil der Zukunftssicherung und -gestaltung von Ventelo wie der gesamten QSC-Gruppe. Das Chancen- und Risikomanagement bildet in allen Unternehmensbereichen eine Grundlage für Entscheidungen. Hierbei verfolgt Ventelo das Ziel, bestehende und potenzielle Risiken zu vermeiden bzw. zu minimieren und sich eröffnende Chancen zügig wahrzunehmen.

Das Risikomanagement von Ventelo umfasst ebenso wie dasjenige der QSC-Gruppe aufeinander abgestimmte Regelungen, Maßnahmen und Verfahren zum Umgang mit Risiken. Es soll zukünftige risikobehaftete Entwicklungen frühestmöglich identifizieren, analysieren, bewerten, steuern und überwachen, um den Erfolg des Unternehmens langfristig sicherzustellen. Im Mittelpunkt stehen hierbei

- die Risikovermeidung durch Prävention,
- die Verringerung bestehender Risiken durch geeignete Maßnahmen,
- die Kompensation und Absicherung bestehender Risiken durch Rückstellungen und Versicherungsschutz sowie
- die Akzeptanz von Restrisiken in enger Abstimmung mit der Unternehmensführung.

Ventelo bezieht bei allen Entscheidungen Risikoabschätzungen in die Überlegungen mit ein und achtet gegebenenfalls von Beginn an auf eine Verringerung des Auftretens von Risiken durch entsprechende Maßnahmen. Regelmäßige Berichte unterstützen die Verantwortlichen bei der frühzeitigen Identifikation von Risiken und stellen sicher, dass solche Risiken angemessen bei Entscheidungen berücksichtigt werden.

EINZELRISIKEN

Nachfolgend werden diejenigen Risiken näher erläutert, die Ventelo aus heutiger Sicht als wesentlich für die Geschäftstätigkeit einstuft.

Abhängigkeit von der Muttergesellschaft. Aufgrund des DL-Vertrags ist Ventelo abhängig von der Muttergesellschaft QSC. Da Ventelo keine eigenen Mitarbeiter und kein eigenes Netz besitzt, kann sie ohne die Dienstleistungen der Mutter nicht existieren. Diese enge Zusammenarbeit hat sich aber in den vergangenen Jahren bewährt und zu einer erhöhten Effizienz der Geschäftstätigkeit innerhalb der QSC-Gruppe beigetragen.

Substitution der klassischen Sprachtelefonie. Im vergangenen Geschäftsjahr verschärfte sich der Preiswettbewerb in der klassischen Sprachtelefonie aufgrund von Voice-over-IP- und Flatrate-Angeboten noch einmal. Dies hat unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit mit Bestandskunden bei Ventelo, ohne dass das Unternehmen dies aufgrund des DL-Vertrags durch eine verstärkte Akquisition von Neukunden ausgleichen könnte.

Rückläufige Zahl von Bestandskunden. Die Substitution der klassischen Sprachtelefonie sowie ein harter Preiswettbewerb in der konventionellen Sprachtelefonie führt zu Kündigungen bei Bestandskunden mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Umsätze und Ergebnisse von Ventelo. Im Sprachtelefoniegeschäft mit mittleren und größeren Unternehmen kann Ventelo selbst diesen Rückgang nicht kompensieren, da das Neugeschäft direkt von der Muttergesellschaft QSC abgewickelt wird.

Preiswettbewerb im Open-by-Call-Markt. Im OCBC-Geschäft herrscht ein zum Teil aggressiver Preis- und Verdrängungswettbewerb. Zudem nutzen immer mehr Unternehmen und Privatkunden Direktanschlüsse von Anbietern wie QSC und nutzen im Gegenzug immer seltener OCBC- oder Preselect-Angebote. Diese Entwicklung könnte Umsatz und Margen von Ventelo negativ beeinflussen.

GESAMTAUSSAGE

Aufgrund bestehender Risiken könnte das operative Geschäft von Ventelo weiter rückläufig sein. Der DL-Vertrag stellt aber sicher, dass dies nicht zu einer dauerhaften, wesentlichen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage von Ventelo führen kann. Organisatorisch wurden alle sinnvollen und vertretbaren Voraussetzungen geschaffen, um bei möglichen Risikosituationen frühzeitig informiert zu sein und entsprechend handeln zu können.

Die Auswirkungen der Einführung von „Voice-over IP- und Flatrate Angeboten“ und der fortschreitenden Substitution des Festnetzes durch Mobilfunk sind weder in der Höhe noch auf der Zeitachse konkret qualifizierbar. Die derzeitigen Entwicklungen und die Bemühungen der in diesem Geschäftsbereichen tätigen Firmen weisen jedoch daraufhin, dass sich daraus Risiken auf das Geschäftsmodell der Gesellschaft ergeben.

Sämtliche Angaben in diesem Abschluss sind, soweit sie keine historischen Tatsachen darstellen, so genannte zukunftsbezogene Angaben. Sie basieren auf aktuellen Erwartungen

und Prognosen zukünftiger Ereignisse und unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung im Rahmen des Risikomanagements.

NACHTRAGSBERICHT

Es sind uns keine nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

GESAMTAUSSAGE ZUR WEITEREN ENTWICKLUNG

Auch im laufenden Geschäftsjahr dürfte sich im Telekommunikationsmarkt der Verdrängungswettbewerb bei Standardprodukten über eine zum Teil weiterhin aggressive Preispolitik fortsetzen. Diese Entwicklung sowie weitere Kündigungen von Bestandskunden dürften nach Planungen von Ventelo 2009 zu rückläufigen Umsätzen und Margen führen. Gleichwohl wird das Ergebnis 2009 um die DL-Vertrag zugesicherte Wachstumsrate von fünf Prozent gesteigert werden.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Ventelo GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 13. März 2009

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(vormals
KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft)

Kraus
Wirtschaftsprüfer

Gall
Wirtschaftsprüfer